



Bildung und Chancen

Im „Bildungswettlauf“ – Wie erreicht man Chancengleichheit?

Der Workshop „Bildung und Chancen“ befasste sich mit den Fragen „Was ist Bildung?“ und „Welche Einflüsse können deine Bildungsbiographie beeinflussen?“. In dem Rahmen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Chancen(un)gleichheit in Deutschland und der Rolle der UN im Kampf gegen Bildungsungerechtigkeit.

„Kannst du selbständig zur Schule gehen?“ - Mit dieser Frage starteten 26 Teilnehmende des Workshops „Bildung und Chancen“ den Vormittag. Beim „Bildungswettlauf“ hieß es nun: Vorwärts gehen, wenn die Jugendlichen der Aussage zustimmten, ansonsten stehen bleiben. Vorher hatten die Teilnehmenden Rollenkarten bekommen, auf denen unterschiedlichste Lebenssituationen beschrieben waren. „Du kannst lesen“, „Du wirst von deinem Staat unterstützt“ und „Du wirst nicht diskriminiert“ gehörten zu den Aussagen im Rollenspiel. Am Ende zeigte sich: nur zwei bis drei Jugendliche standen weit vorne im „Bildungswettlauf“ – andere wiederum standen noch am Start.

Wieder im Workshopraum zurück, besprachen die Teilnehmenden die Faktoren, die Bildung beeinflussen. Finanzielle Mittel, die Familie, das Geschlecht und das soziale Umfeld fielen unter anderem als wichtige Schlagwörter. Dabei fiel den Teilnehmenden auf: Fast alle Punkte kann man nicht selbst beeinflussen.

Was bedeutet Bildung überhaupt?

Alle Workshop-Teilnehmenden hatten eines gemeinsam, sie alle erhalten Bildung, da sie zur Schule gehen. Doch was verstehen wir unter Bildung? Lernen, Wissen, Schule und Entwicklung kamen als Vorschläge von den Schülerinnen und Schülern. Die Workshop-Leitenden erklärten dann, dass unterschiedliche Arten von Bildung existierten: von formaler Bildung in der Schule bis zu informeller Bildung zuhause in der Familie. In dem Rahmen erklärten die jungen Engagierten, die den Workshop leiteten, die Sustainable Development Goals (SDG) und dabei vor allem das vierte Nachhaltigkeitsziel der qualitativ hochwertigen Bildung.



Chancengleichheit in Deutschland

Nur ein Teilnehmender bejahte die Frage, ob es Chancengleichheit in Deutschland gäbe. Alle anderen sahen viel Verbesserungsbedarf für Chancengleichheit. Tatsächlich landete Deutschland im Jahr 2018 im Vergleich mit 35 weiteren Ländern nur auf Platz 33 in der PISA-Studie. Das Fazit: bisher existiert in Deutschland keine Chancengleichheit.

Die UN im Kampf gegen Chancengleichheit

Nach einem kurzen Quiz im Stil der TV-Sendung „Eins, Zwei oder Drei“, stellten die Leitenden die unterschiedlichen Bildungsinitiativen der UN vor. Mitarbeitende der UNESCO, UNICEF, oder der Organisation „Education cannot wait“ (ECW) engagieren sich für Bildung und Chancengleichheit weltweit, zum Beispiel setzen sie sich für die Bildung von Mädchen ein. Die Workshop-Leitenden konnten dabei Video-Botschaften von Engagierten der ECW und UNESCO zeigen, die persönlich von ihrer Arbeit sprachen.

Danach diskutierten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen Fragen zum Workshop-Thema, sowie eigene Ideen und Wünsche. Die Ergebnisse wurden letztlich noch auf Plakaten festgehalten. Zum Abschluss berichteten die Workshop-Leitenden noch von ihrem eigenen politischen Engagement, zum Beispiel als Engagierte bei den Jungen Europäischen Föderalisten oder in der Jugendverbandsarbeit. Somit endete der Workshop mit neuen Impulsen für die Jugendlichen.

Lisa-Marie Feldstein

